



Fraktionsantrag - öffentlich - FB 5 Regionalentwicklung, Bauen und Schule	Vorlage-Nr: VO/2019/974 Datum: 06.06.2019 Ansprechpartner/in: Hetzel, Sebastian Bearbeiter/in: Begier, Sandra	
Erstellung eines Konzeptes zur Wohnraumentwicklung im Kreis Rendsburg-Eckernförde: Gemeinsamer Antrag der CDU- und FDP-Kreistagsfraktionen sowie der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen: Ergänzungsantrag der SPD-Kreistagsfraktion		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
11.06.2019	Regionalentwicklungsausschuss	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem in der Anlage beigefügten Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 05.06.2019

Anlage/n:

Ergänzungsantrag zu TOP 9

An die
Vorsitzende des
Regionalentwicklungsausschusses

Rendsburg, den 05.06.2019

Betreff: Sitzung des REA am 11.06.2019
Ergänzungsantrag zu TOP 9

Sehr geehrte Damen und Herren,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt zur Konkretisierung des Antrages von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP zur Konzeptentwicklung Wohnraum vom 27. Mai 2019 folgendes:

1. Absatz:

Der zweite Satz soll wie folgt geändert werden: Im Konzept zur Wohnraumentwicklung der oben genannten Parteien soll die Verwaltung unter anderem folgende Aspekte bei der Konzepterstellung prüfen.

1) In die Erstellung des Konzepts werden die Kommunen eingebunden.

Weiterer Satz: Dabei sollen auch gezielt der Bestand und der Bedarf an bezahlbarem und an sozial gefördertem Wohnraum sowie unter der Prämisse Barrierefreiheit (UN-Behindertenrechtskonvention) abgefragt werden. Die Frage der möglichen Flächen zur Wohnraumbebauung soll ebenfalls abgefragt werden.

2) Das Konzept zeigt an, wie ein guter Wissens- und Erfahrungstransfer ...

Weiterer Satz: Zu prüfen ist, ob die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) und möglicherweise in Verbindung der KielRegion diese Koordinierungsaufgabe übernehmen kann.

Begründung:

Die im CDU/FDP/B'90 aufgezählten Punkte können keine abschließende Auflistung von zu im Konzept zu beleuchtenden Möglichkeiten sein. Daher soll die Beispielhaftigkeit der Aufzählung herausgestellt werden.

Die Kommunen wissen sicherlich am besten, in welchem Bereich Wohnraum fehlt. Es ist immer einfacher, Wohnraum ohne soziale Bindungen zu schaffen. Ein zu bauendes Wohnangebot aus Wohnraum mit sozialer Bindung und frei finanziertem Wohnungen sind nach Aussage verschiedener Wohnungsbauunternehmen zu finanzieren und auch zu bauen. Um soziale Brennpunkte zu vermeiden, muss die Durchmischung von Wohnungsangeboten im Blick behalten werden. Ohne das Wissen um zu bebauende oder zu wandelnde Flächen ist die Abfrage folglich auch nicht vollständig.

Ein wesentliches Ziel des kommunalen Wohnungsbaus sind die Steuerung und Planung von Wohnungsbau vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und die Unterstützung von Haushalten, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, muss der Kreis alle zur Verfügung stehenden Instrumente nutzen.

Die WFG ist die erste Adresse und Ansprechpartner für wirtschaftliche Entwicklungen im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Ihre vielfachen Möglichkeiten bieten gute Voraussetzungen, die Weiterentwicklung vor Ort und die Vernetzung der Akteure voran zu bringen.



Sozialdemokratische Partei Deutschland

Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde

Zusammen mit der KielRegion, die gerade ein Portal Wohnraumversorgung aufbaut, können die Überlegungen professionell gebündelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Anke Götttsch
Kreistagsabgeordnete